

# Berberil® N Augentropfen



Bindehautentzündung

**Wirkstoff** Tetryzolin-HCl

## Patientengespräch

**Wirkung** Diese Augentropfen bewirken, dass sich die Blutgefäße im Auge zusammenziehen und dadurch ein gerötetes Auge wieder weiß erscheint.

**Anwendung** 2–3 × tgl. 1 Tr. in jedes Auge tropfen, nicht länger als 5 d.

### Wichtige Fragen

- Augenärztliche Diagnosen: Glaukom (KI), sog. „trockenes Auge“ (rel. KI).
- Alter: KI Kinder < 2 J.
- Weitere Symptome: bei Augenschmerzen, Kopfschmerzen, Sehverschlechterung oder „fliegenden Punkten“ vor dem Auge ist eine augenärztliche Untersuchung erforderlich.

### Besondere Hinweise

- Eintropfen in den Bindehautsack. Nach dem Eintropfen 1 min lang den Tränenkanal gedrückt halten, um eine Resorption zu vermeiden. Wichtig vor allem bei Kleinkindern, um syst. UAW durch Überdosierung zu verhindern. Zeichen von Überdosierung bei Kleinkindern sind zentralnervöse Störungen, Atemdepression, Kreislaufkollaps.
- Kontaktlinsenträger sollten bei einer akuten Bindehautreizung generell auf das Tragen der Linsen verzichten. Wenn Kontaktlinsen erforderlich sind, frühestens 15 min nach dem Eintropfen einsetzen. Wegen des Benzalkoniumchlorids Verfärbung von weichen Kontaktlinsen möglich.
- Nach Anbruch 6 Wo verwendbar.
- Alternativ gibt es Berberil® N EDO. Die ED enthalten kein Benzalkoniumchlorid und eignen sich bei sehr empfindlichen Augen. Sie sind wegen der Verkeimungsgefahr nur für jeweils eine Anwendung bestimmt.

## ☉ Hinterkopf

**Analoge Präparate** Ophthalmin<sup>®</sup>, Visine<sup>®</sup> Yxin<sup>®</sup>;  
alternativ Bicion<sup>®</sup> (Tramazolin)



**Indikation** Lokal angewandtes  $\alpha$ -Sympathomimetikum mit vaso-konstriktorischer und schleimhautabschwellender Wirkung. Zur Anwendung bei Augenreizungen z. B. durch Rauch, Wind, gechlortes Wasser oder Licht und bei akuter allergischer Bindehautentzündung durch z. B. Heuschnupfen.

**Dosierung** 1 ml  $\triangleq$  0,5 mg Tetryzolin-HCl.

### Zusätzliche Informationen

- Viele Augenreizungen haben als Ursache ein „trockenes Auge“ (Keratokonjunctivitis sicca). Hier führt die wiederholte Anwendung vasokonstriktorisch wirkender Augentropfen zu einer Verschlechterung der Beschwerden. Mittel der Wahl sind in diesem Fall sog. Tränenersatzmittel, z. B. Berberil<sup>®</sup> Dry-Eye (Hypromellose) oder Hylo-Comod<sup>®</sup> (Hyaluronsäure).
- Vasokonstriktorische Augentropfen helfen nicht beim sog. „Roten Auge“ (Hyposphagma), wo durch eine flächenhafte Unterblutung der Bindehaut eine lackartige Rötung der Konjunktiva entsteht. Ursache ist hier spontan (z. B. bei hämorrhagischer Diathese) oder nach Druckbelastung (z. B. durch Niesen, Pressen oder Trauma). Mittel der Wahl: Heparin-haltige Augentropfen (z. B. Hylo-Parin<sup>®</sup>).

**Anwendung in Schwangerschaft und Stillzeit** Davon wird wegen möglicher syst. Wirkung abgeraten.

# Lefax<sup>®</sup> extra Kautabletten

Blähungen

**Wirkstoff** Simeticon



## Patientengespräch

**Wirkung** Dieses AM wirkt gegen Blähungen, weil es die Oberflächenspannung von Tensidlösungen senkt und damit eine schaumzerstörende und schaumverhütende Wirkung hat. Große Gasansammlungen im Darm werden aufgelöst, sodass die entstehenden kleinen Gasbläschen von der Darmschleimhaut resorbiert werden oder mit dem Stuhlgang ausgeschieden werden können.

**Anwendung** KTA vor dem Schlucken gut zerkauen, um die Oberfläche der wirksamen Bestandteile zu erhöhen. Einnahme zum oder nach dem Essen.

**Wichtige Frage** Ursachen: evtl. bestimmte Nahrungsmittel oder kohlen-säurehaltige Getränke meiden.

## **Besondere Hinweise**

- Wirkungseintritt erst bei Erreichen der Gasansammlung, d. h. bei Blähungen im Dickdarmbereich 8–12 h.
- Einnahme je nach Dauer der Beschwerden ohne zeitliche Begrenzung möglich.

## ⊖ Hinterkopf

**Analoge Präparate** Sab<sup>®</sup> simplex Kautabletten, Simeicon-ratiopharm 85 mg; alternativ Lefax<sup>®</sup> Pumpliquid, Sab<sup>®</sup> simplex Suspension



**Indikation** Kombination aus Dimeticon und Siliciumdioxid. Meteorismus mit gastrointestinalen Beschwerden wie Blähungen, Völlegefühl, Drei-Monats-Koliken. Verstärkte Gasbildung nach (endoskopischen) Operationen. Vorbereitung diagnostischer Untersuchungen (Sonographie, Röntgen) im Bauchbereich. Sofortmaßnahme bei Intoxikation mit Tensiden (z. B. Flüssigseifen, Spülmittel).

**Dosierung** 1 KTA  $\pm$  105 mg. 3–4  $\times$  105 mg/d.

### Zusätzliche Informationen

- Für Säuglinge und Kleinkinder: Tropfen bzw. Liquid vor Gebrauch schütteln, direkt in die Flaschennahrung oder zu der Milchmahlzeit auf einem Teelöffel verabreichen. Hinweise zur Handhabung der Lefax<sup>®</sup> Dosierpumpe: 1. Schraubverschluss von der Flasche entfernen, dann 2. Dosierpumpe aufschrauben. Durch Drehen in Richtung des Pfeils wird die Dosierpumpe entriegelt (Position I), durch Drehen entgegen der Pfeilrichtung kann sie wieder verriegelt werden (Position 0). 3. Flasche beim Sprühen senkrecht halten. 4. Bei der ersten Anwendung pumpen, bis Suspension austritt. Die ersten zwei Pumpstöße verwerfen.
- Zur Vorbereitung auf eine diagnostische Untersuchung am Tag vor der Untersuchung 3  $\times$  85 mg, am Tag selbst vor der Untersuchung noch 1  $\times$  85 mg einnehmen.
- Bei Tensidintoxikationen Arzt aufsuchen! Dosierung: je nach Menge des geschluckten Tensids bis zu 850 mg Simeicon.

**Anwendung in Schwangerschaft und Stillzeit** Als rein physikalische Therapie ist eine Behandlung möglich.

# Tebonin® intens 120 mg Filmtabletten

Durchblutungsstörungen

**Wirkstoff** Trockenextrakt aus Ginkgo-  
biloba-Blättern



## 🗨 Patientengespräch

**Wirkung** Dieses pflanzliche AM verbessert die Durchblutung in kleinen Gefäßen und kann so bei Beschwerden wie Gedächtnisstörungen, Konzentrationsstörungen, Schwindel und Ohrensausen helfen, sowie bei peripherer arterieller Verschlusskrankheit die schmerzfreie Gehstrecke verlängern.

**Anwendung** Einnahme der Dragees mit einem großen Schluck Wasser 1 × tgl. oder morgens und abends 2 × tgl. unabhängig von den Mahlzeiten.

## Wichtige Fragen

- Abklärung durch den Arzt: alle genannten Beschwerden können andere Ursachen haben, die zunächst abgeklärt werden müssen.
- Einnahme anderer AM: rel. Kl erhöhte Blutungsneigung, Einnahme blutgerinnungshemmender Medikamente (Phenprocoumon, ASS, NSAID).
- Andere Erkrankungen: rel. Kl Epilepsie.

**UAW** Häufig: Erhöhung der Blutungsneigung, leichte M/D-Beschwerden, Schwindel; Kopfschmerzen.

## Besondere Hinweise

- Dosierung und Einnahmedauer je nach Indikation unterschiedlich lang.
- Rechtzeitig vor einer geplanten Operation absetzen.

## ☉ Hinterkopf

**Analoge Präparate** Ginkobil®  
ratiopharm 120 mg Filmtabletten,  
Rökan® novo 120 mg Filmtabletten



**Indikation** Antidementivum, zentrales durchblutungsförderndes Mittel. Zur symptomatischen Behandlung von hirngorganisch bedingten Leistungseinbußen, primärer degenerativer und/oder vaskulärer Demenz, peripherer arterieller Verschlusskrankheit (pAVK), Vertigo und Tinnitus.

**Dosierung** 1 Tbl.  $\pm$  120 mg Ginkgo-biloba-Trockenextrakt. Demen-  
tielles Syndrom: 2  $\times$  1 Tbl. pAVK: 1–2  $\times$  1 Tbl. tägl.

**Interaktionen** Mit anderen blutgerinnungshemmenden Mitteln  
Erhöhung der Blutungsneigung.

### Zusätzliche Informationen

- Unterschiedliche Behandlungsdauer je nach Indikation: Demen-  
tielles Syndrom mind. 8 Wo, pAVK 6 Wo, Vertigo 6–8 Wo, Tinnitus  
12 Wo.
- Verschiedene Dosierungen und Darreichungsformen mit ver-  
schiedenen Dosierintervallen im Handel: Tebonin® forte 40 mg  
FTA und flüssig, Tebonin® spezial 80 mg, Tebonin 120 mg bei  
Ohrgeräuschen, Tebonin® konzent 240 mg.

**Anwendung in Schwangerschaft und Stillzeit** Kontraindiziert.

# Imodium® akut lingual Schmelztabletten



Durchfall

**Wirkstoff** Loperamid

## Patientengespräch

**Wirkung** Das AM dämpft die Darmbewegungen, dadurch wirkt es gegen Durchfall.

**Anwendung** Die Sublingual-Plättchen werden auf die Zunge gelegt, sie lösen sich mit dem Speichel auf.

## Wichtige Fragen

- Alter: KI Kinder < 12 J in der Selbstmedikation.
- Andere Darmerkrankungen: Erkrankungen, deren Verlauf sich bei einer Verlangsamung der Darmmotorik verschlechtert, Darmverschluss, Megakolon; Durchfälle mit Fieber oder blutigem Stuhlgang; Durchfälle während oder nach Einnahme von Antibiotika, chron. Durchfälle, akuter Schub einer Colitis ulcerosa.

**UAW** Häufig: Obstipation, Übelkeit, Blähungen; Kopfschmerzen.

## Besondere Hinweise

- Die Sublingual-Plättchen können ohne Wasser eingenommen werden, was bei gleichzeitig auftretender Übelkeit vorteilhaft ist.
- Um schwere Verstopfungen zu vermeiden, dürfen nicht mehr als 6 Tbl./d (= 12 mg Loperamid) genommen werden und darf ein Durchfall nicht länger als 2 d in der Selbstmedikation behandelt werden.
- Die OTC-Varianten von Loperamid enthalten 6, 10 oder 12 Stück pro Packung. Achtung: Es gibt auch verschreibungspflichtige Varianten mit 10 oder 12 Stück pro Packung. Diese unterscheiden sich in der Art der Zulassung (andere Dosierung, Zulassung für jüngere Altersgruppen) von den OTC-Präparaten.

## ☉ Hinterkopf

**Analoge Präparate** Imodium® akut  
Hartkapseln, Lopedium® akut,  
Loperamid-ratiopharm® akut 2 mg



**Indikation** Antidiarrhoikum, Motilitätshemmer. Zur symptomatischen Therapie einer akuten Diarrhö.



**Dosierung** 1 Täfelchen (TAE)  $\triangleq$  2 mg Loperamid. Zu Beginn 2 TAE, danach nach jedem weiteren ungeformten Stuhl 1, max. 6 (12 mg)/d, max. 2 d lang in der Selbstmedikation.

**Interaktionen** Mit P-Glykoprotein-Inhibitoren (Chinidin, Ritonavir) und/oder CYP 3A4-Inhibitoren (Itraconazol, Ketoconazol, Gemfibrozil) starker Anstieg der Loperamid-Spiegel, Gefahr von UAW.

### Verbesserung der Therapie

- Zusätzlicher Ersatz von Flüssigkeit und Elektrolyten, vor allem bei Kindern (Elotrans®, Oralpaedon®).
- Nahrungskarenz, Verzicht auf Fette und Öle, langsamer Kostaufbau nach Verträglichkeit.

**Anwendung in Schwangerschaft und Stillzeit** Behandlung möglichst über diätetische Maßnahmen. Anwendung nur unter strenger Indikationsstellung, wenn eine Hemmung der Darmmotilität erforderlich ist. Langzeittherapie vermeiden. Keine besser erprobte Alternativen (embryotox).



# Perenterol® forte 250 mg Kapseln

Durchfall

**Wirkstoff** Trockenhefe aus *Saccharomyces boulardii*



## 🗨 Patientengespräch

**Wirkung** Dieses AM normalisiert die Darmflora. Dadurch kann einem Durchfall vorgebeugt oder Beschwerden schneller gestoppt und die Darmtätigkeit normalisiert werden. Eine Verbesserung der Darmflora kann zusätzlich den Verlauf einer chron. Akne verbessern.

**Anwendung** Einnahme der Kps. als Ganzes unzerkaut mit etwas Flüssigkeit oder nach Öffnen der Kps. oder des Portionsbtl. und Einrühren in Speisen und Getränke.

## Wichtige Fragen

- Alter: Kinder < 2 J nur nach ärztlicher Anweisung.
- Schwerwiegende Erkrankungen: Patienten mit lebensbedrohlichen Krankheitsverläufen, eingeschränktem Immunsystem und liegendem Zentralvenenkatheter, weil die Gefahr einer syst. Mykose besteht.

**UAW** Häufig: Blähungen, Überempfindlichkeitsreaktionen.

## Besondere Hinweise

- Entnahme der Kps. nicht durch Durchdrücken der Blisterfolie, sondern nach Abziehen der Blisterfolie Kps. auf die Hand fallen lassen.
- Zur Vorbeugung einer Reisediarrhö 5 d vor Reisebeginn mit der Prophylaxe beginnen.
- Bei Durchfällen, die länger als 2 d anhalten und/oder mit Blutbeimengen im Stuhl oder Fieber einhergehen, ist ein Arzt aufzusuchen.

## ☉ Hinterkopf

### Analoge Präparate Perenterol®

Junior 250 mg, Perocur®

250 mg Hartkapseln, Yomogi® 250 mg Hartkapseln



**Indikation** Mikrobielles Antidiarrhoikum. Zur symptomatischen Therapie einer akuten Diarrhö, Vorbeugung und Behandlung von Reisediarrhöen sowie Diarrhöen unter Sondenernährung, Bindung und Wachstumshemmung von pathogenen Darmkeimen. Zur begleitenden Behandlung bei chron. Formen der Akne.

**Dosierung** 1 Kps.  $\triangleq$  250 mg Trockenhefe. Kinder ab 2 J u. Erw.: zur Behandlung einer Diarrhö und zur Vorbeugung einer Reisediarrhö 1–2  $\times$  tgl. 250 mg. Zur Behandlung der Akne 3  $\times$  250 mg/d.

**Interaktionen** Die gleichzeitige Anwendung von Antimykotika kann die Wirkung von Saccharomyces abschwächen.

### Zusätzliche Informationen

- Zusätzlicher Ersatz von Flüssigkeit und Elektrolyten, vor allem bei Kindern (Elotrans®, Oralpaedon®).
- Nahrungskarenz, Verzicht auf Fette und Öle, langsamer Kostaufbau nach Verträglichkeit.

**Anwendung in Schwangerschaft und Stillzeit** Behandlung möglichst über diätetische Maßnahmen. Bei Anwendung von Hefestämmen keine negativen Erfahrungen. Trotzdem keine Anwendungsempfehlung.